



Heuten lesen Sie

- **Vereinszuschüsse** Seite 2
- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Papierentsorgung im Landkreis neu geregelt** Seite 2
- **Verbrennen im Freien nicht erlaubt** Seite 3
- **Vorlesewettbewerb in der Bibliothek** Seite 7
- **Neues vom SV Biesenthal** Seite 7
- **20jähriges Jubiläum der NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle** Seite 9
- **Tischtennisturnier in Melchow** Seite 11
- **Sonntagsgespräch im Kulturbahnhof am 8. Februar** Seite 12
- **Karneval in Melchow** Seite 13
- **Gottesdiensttermine** Seite 14
- **Neues aus dem KULTI** Seite 15
- **Heimatgeschichtlicher Beitrag – Der Biesenthaler Kietz** Seite 18

Auszeichnung für 10 Jahre treue Dienste



V.l.n.r. Stefan Gohde, Benny Peschke, Amtsdirektor Andre Nedlin, Ortswehrführer Heiko Schulz.

Mehr auf Seite 5

Benny Peschke und Stefan Gohde durften sich über diese Auszeichnung freuen, welche ihnen vom Amtsdirektor und der

Amtswehrführung am 10. Januar auf der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Tempelfelde überreicht wurde.



Wer schon des Morgens dreimal schmunzelt,
des Mittags nicht die Stirne runzelt
und abends singt, dass laut es schallt,
wird hundertzwanzig Jahre alt.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Schlossgeister wünschen ein gesundes neues Jahr.

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sitzungstermine

- 05.02. Gemeindevertretersitzung Rüdnitz
Gemeindezentrum Rüdnitz
- 11.02. Haushalts- und Sozialausschuss Biesenthal
Grundschule Biesenthal
- 12.02. Gemeindevertretersitzung Sydower Fließ
Mensa der Grundschule Grüntal
- 16.02. Hauptausschuss Melchow
TBZ Melchow
Kultur- und Sozialausschuss Rüdnitz
Gemeindezentrum Rüdnitz
- 17.02. Hauptausschuss Marienwerder
Gemeindezentrum Marienwerder
- 18.02. Bauausschuss Biesenthal
Rathaus Biesenthal
Kultur- und Sozialausschuss Breydin
KR Trampe
- 23.02. Gemeindevertretersitzung Breydin
KR Trampe
- 24.02. Ortsbeirat Danewitz
Gemeindehaus Danewitz
- 26.02. Gemeindevertretersitzung Marienwerder
Sophienstadt
Hauptausschuss Sydower Fließ
Gemeindezentrum Tempelfelde

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich – und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.

*Im Auftrag
Haase, Sitzungsdienst*

Sprechstunde der Schiedsstelle!

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am Dienstag, dem 24. Februar 2015 in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, Raum 207 statt.

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann, Zimmer 304
Tel: (03337) 4599 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 4599 40
E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00–15:00 Uhr
Dienstag 09:00–18:00 Uhr
Freitag 09:00–12:00 Uhr

Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck
Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers
10. Februar 2015

Erscheinungsdatum: 24. Februar 2015

Zuschüsse für Biesenthaler Vereine 2015

Vereine, Initiativen und Interessengruppen können gemäß der Richtlinie zur Förderung von Kultur, Sport und Heimatpflege bis spätestens 28.02.2015 beim Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal einen schriftlichen Antrag auf Bezuschussung für geplante Maßnahmen und Projekte im Jahr 2015 stellen. Das Antragsformular ist im Amt Biesenthal-Barnim, Plottkeallee 5, Zimmer 110 bei Frau Franz, Tel. 03337/459916 erhältlich oder kann auf der Web-Site des Amtes Biesenthal-Barnim unter www.amt-biesenthal-barnim.de, „Amtsverwaltung/Formulare“ heruntergeladen werden.

Der Antrag muss beinhalten:

- eine Beschreibung der

Maßnahme, für die ein

Zuschuss beantragt wird;

- den Veranstaltungstermin;
- einen Ansprechpartner;
- eine kurze Darstellung der Finanzierung (mit welchen Ausgaben und Einnahmen wird gerechnet).

Über die Gewährung von Zuwendungen entscheidet gemäß Richtlinie der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung Biesenthal. Die Richtlinie zur Förderung von Kultur, Sport und Heimatpflege kann im Amt Biesenthal-Barnim, Bereich Kultur/Sport/Jugend eingesehen werden.

D. Franz

SB Kultur/Sport/Jugend

Papierentsorgung im Landkreis seit 1. Januar neu geregelt

Die Sammlung von Altpapier im Landkreis Barnim ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Ein Schwerpunkt wird künftig noch stärker auf die haushaltsnahe Entsorgung als kostenlosen Service gelegt.

„Öffentliche Stellplätze zur Entsorgung werden leider oft vermüllt und sind daher oft ein Grund für Ärger und Beschwerden“, weiß Umweltdezernentin Silvia Ulonska. „Mit der Neuregelung wollen wir dieses Problem besser in den Griff bekommen.“ Außerdem sei dies ein Beitrag, die Abfallgebühren auch weiterhin stabil zu halten, so Silvia Ulonska weiter. Für Haushalte gibt es bei der Entsorgung durchaus auch weiterhin Wahlmöglichkeiten. So können sich beispielsweise mehrere Haushalte zusammenschließen und alternativ zur blauen Tonne einen größeren Behälter bestellen. Für Wohnungsgesellschaften etwa stehen 1100-Liter-Behälter zur Verfügung. Im Gegenzug werden dafür in den kommen-

den Monaten die Papiertonnen von den öffentlichen Stellplätzen verschwinden. Die Bestellung von Altpapierbehältern ist über die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft (BDG) möglich:

- Stadt Bernau bei Berlin, Stadt Werneuchen, Gemeinde Wandlitz, ☎ 03334/5262026
- Stadt Eberswalde, Gemeinde Schorfheide, Amt Biesenthal-Barnim, ☎ 03334/5262027
- Amt Panketal, Gemeinde Ahrensfelde, Amt Joachimsthal, Amt Britz-Chorin-Oderberg, ☎ 03334/5262028

In den kommenden Wochen und Monaten sollen die Neuerungen noch einmal intensiv auf den Entsorgungsfahrzeugen beworben werden. Zudem gibt es weiterführende Informationen unter www.bdg-barnim.de.

*Oliver Köhler
Pressesprecher*

Information des Ordnungsamtes – Weihnachtsbaumverbrennung

Aus gegebenem Anlass mache ich auf das Verbrennungsverbot von Weihnachtsbäumen von Privatpersonen aufmerksam. Ein ausgedienter Weihnachtsbaum zählt als pflanzlicher Abfall. Verbotsregeln für Feuer im Freien ergeben sich landesweit aus § 4 Abfallkompost und Verbrennungsverordnung: „Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig“ sowie § 7 Abs. 1 Satz 3 Landesimmissionschutzgesetz: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können“.

Örtliche Feste wie die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsbaumverbrennung oder ein Osterfeuer können im Zusammenwirken mit den örtlichen Feuerwehren nach § 7 Abs. 2 Satz 1 Landesimmissionschutzgesetz durch die Ordnungsbehörde genehmigt werden. Bitte beachten Sie diese Hinweise. Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern telefonisch unter 03337/459924, E-Mail waga@amt-biesenthal-barnim.de oder zu den Sprechzeiten im Verwaltungsgebäude in der Plottkeallee 5 im Zimmer 212 zur Verfügung.

Beatrix Waga
SB Ordnung

Änderungen und Neuregelungen bei Abfalltransporten

Die Änderungen und Neuregelungen sind in der Anzeige- und Erlaubnisverordnung AbfAEV vom 5. Dezember 2013 (BGBl. I Nr. 69 S. 4043) enthalten. Es betrifft einerseits Sammler und Beförderer von Abfällen, die diese Tätigkeit als Haupterwerbszweck haben und dafür eine Beförderungserlaubnis benötigen. Andererseits sind sämtliche Gewerbetreibende (zum Beispiel Bauunternehmer, Handwerker, Garten- und Landschaftsbauer) betroffen, die Abfälle von einzelnen Baustellen beziehungsweise anderen Anfallstellen zu ihren Betriebshöfen oder zu Abfallbehandlungs- oder -entsorgungsanlagen selbstständig transportieren und diese Tätigkeit bei der zuständigen Behörde anzeigen müssen. In Brandenburg ist die SBB (Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH) die zuständige Behörde für die

Entgegennahme der Anzeigen, wie auch für die Erlaubnisanträge. Das Bodenschutzamt weist darauf hin, dass „gewerbsmäßig“ alle Tätigkeiten sind, die auf die Erzielung von Gewinn gerichtet sind. Dabei spielt die Größe des Unternehmens keine Rolle. Auch Firmen, in denen nur ein oder zwei Personen tätig sind oder nur der Firmeninhaber allein tätig ist, unterliegen dieser Pflicht. Bitte nutzen Sie für Ihre Anzeigen das Anzeigeportal der SBB unter <https://aev.sbb-mbh.de>. Für Rückfragen oder Auskünfte zu diesem Thema steht Ihnen auch die untere Abfallwirtschaftsbehörde des Landkreises Barnim unter Telefon 03334214-1580 oder 03334214-1581 zur Verfügung.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Allen Jubilaren und
Geburtskindern
des Monats Februar
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

➤ Bürgermeistersprechstunde

DO 15.30 – 18.30 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

➤ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO – MI 09:00 – 12:00 Uhr | DI 14:00 – 18:00 Uhr | DO 14:30 – 18:30 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050
E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

➤ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00 – 19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

➤ Die Arbeitslosenservice- Einrichtung Bernau

führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Donnerstag jeden Monats! 12. Februar

Ein Dankeschön für die gelungene Seniorenweihnachtsfeier

Wieder strömten wir in Scharen, weil wir eingeladen waren zur Seniorenweihnachtsfeier Biesenthal in den Möbelfolien-speisesaal. Es eröffnet Bürgermeister André Stahl, das wohl nun zum letzten Mal. Er kann sagen: Auch 2015 wurde viel geschafft und alles ganz aus eigener Kraft. Kaffee, Kuchen, das Buffet mit Gänsebraten ist dem Waldhof gut geraten. Bier und Wein, zur Begrüßung ein Glas Sekt – allen hat es gut geschmeckt. Von der Grundschule „Am Pfefferberg“ Mädchen und Jungen haben dann für uns gesungen. Mit Flötenspiel und mit Gedichten ging das Programm der Klasse drei

für uns viel zu schnell vorbei. Durch die Reihen ging ein Raunen – doch dann freudiges Erstaunen, dass die Weihnachtsgans Auguste Gott sei Dank nicht sterben musste. Etwas später, welch ein Glück, macht wieder Sowieso Musik. Oh, wie haben wir gelacht: sie haben Helene Fischer mitgebracht. Danke der Stadt Biesenthal, den Stadtverordneten im Saal, den Organisatoren und den Festsaalsponsoren. Wir alle wurden liebevoll betreut. Keiner, der sich nicht schon auf die nächste Feier freut.

Dr. Peter Meyer

GEMEINDE BREYDIN

➤ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00 – 19:00 Uhr,
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00 – 17:00 Uhr,
im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

GEMEINDE MARIENWERDER

➤ Sprechzeiten

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

GEMEINDE MELCHOW

➤ Sprechzeiten

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699
Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480
Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581

Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

GEMEINDE RÜDNITZ

➤ Öffnungszeiten des Gemeindebüros

MO 09:00 – 13:00 Uhr
DI 09:00 – 10:00 Uhr und 11:30 – 17:00 Uhr
MI 09:00 – 13:00 Uhr
DO 09:00 – 13:30 Uhr
FR geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin:

DI 17:00 – 19:00 Uhr – Voranmeldung erbeten

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

➤ Sprech- und Öffnungszeiten

Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **24. Februar 2015**,
16:30 – 17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34
18:00 – 19:00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

*Klaus-Peter Blanck,
ehrenamtlicher Bürgermeister*

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tempelfelde



V.I.n.r. Eberhard Schulz, Amtsdirektor Andre Nedlin



Burkhard Maahs wird aus dem Einsatzdienst verabschiedet und in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt.

Am 10. Januar fand im Gerätehaus die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr für das Jahr 2014 statt.

Nach einer Auswertung des letzten Jahres wurden einige Kameraden ausgezeichnet. Die Kameraden Benny Peschke und Stefan Gohde erhielten vom Amtsdirektor und der Amtswehrührung eine Auszeichnung für 10 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr und die Medaille in Kupfer vom Land Brandenburg.
Eberhard Schulz und Burkhard

Maahs wurden an diesem Tag offiziell aus dem Einsatzdienst verabschiedet und in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt.

Sie erhielten eine Ehrenurkunde und einen Präsentkorb als Dank für ihre geleistete Arbeit im Brandschutz.

Wir wünschen allen ausgezeichneten Kameraden viel Glück in ihrer weiteren Laufbahn in der Löschgruppe Tempelfelde.

*Ortswehrführung
LG-Tempelfelde*

Stimmungsvoll durch den Winter mit dem Gemischten Chor Biesenthal e.V.

Wie auch der Adventskalender am 1. Dezember jeden Jahres geöffnet wird, so haben wir, die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Biesenthal, mit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes unser Weihnachtsprogramm begonnen.

Am Nachmittag des 1. Adventssonntages erfreuten wir, einer Tradition folgend, die Bewohner in den Seniorenheimen unserer Stadt mit weihnachtlichen Klängen.

Einer Einladung der Ortsgruppe der Volkssolidarität Biesenthal folgend, umrahmten einige Chormitglieder deren Weihnachtsfeier mit der Darbietung festlicher Lieder.

Höhepunkt der Weihnachtszeit war das Weihnachtsbenefizkonzert in der Evangelischen Kirche unter Leitung von Herrn Pfarrer Brust. Musikalisch umrahmt vom Flötenkreis, den Bläsern der Evangelischen und Katholi-

schen Kirchengemeinden und dem Gemischten Chor Biesenthal wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Der Erlös dieses Konzertes in Höhe von 745,00 Euro kam dem Hospiz am Drachenkopf in Eberswalde zu Gute.

Am Heiligen Abend, dem Höhepunkt der Weihnachtszeit trat unser Chor während des Christvespers auf und trug mit zum Gelingen dieser feierlichen Veranstaltung bei.

Nach einer Winterpause fangen wir im neuen Jahr am 26.

Januar mit unseren Proben an. Geplant ist unter anderem ein Frühlingskonzert. Die Proben sind öffentlich und finden jeden Montag ab 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule Biesenthal statt.

Jeder, der gerne singt, ist herzlich willkommen. Ansprechpartner ist Ursula Bruch, ☎ 03337 2237

AUS DEN VEREINEN

Begegnungsstätte der Volkssolidarität



Veranstaltungen

02.02.2015	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
04.02.2015	14.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
05.02.2015	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
09.02.2015	13.00 Uhr	Kartenspiele
11.02.2015	14.00 Uhr	Urania-Vortrag: Die Vogelwelt im Land Brandenburg, Referent: Herr Dr. Rothgänger Unkostenbeitrag: 1,00 €
	14-15 Uhr	Rentensprechstunde (Anmeldung erbeten)
12.02.2015	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
16.02.2015	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
18.02.2015	14.00 Uhr	„Was kann mein Handy?“ Teil 2 Hinweise durch Profis aus dem Kulti – bitte Handy mitbringen
19.02.2015	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
23.02.2015	13.00 Uhr	Kartenspiele
25.02.2015	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats Februar 2015
26.02.2015	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle

Informationen:

Bei Interesse an Tages- oder Mehrtagesfahrten mit dem Busunternehmen „Schorffheidetouren“ sollten die Wünsche notiert und in der Begegnungsstätte abgegeben werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Computerschulung für Senioren durchzuführen. Voraussetzung: Mitbringen des eigenen Laptops. Interessenten melden sich bitte während der Öffnungszeiten in der Begegnungsstätte.

Vorschau März 2015:

04.03.2015 – Wahlveranstaltung Neuwahlen des Vorstandes
11.03.2015 – „Fit im Alter“ Termin mit der Ergotherapeutin
Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Marina Köhler/Ilona Derks

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
Ø/ Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de
Winter-Öffnungszeiten:
DI 09:00–12:00 Uhr
14:00–18:00 Uhr
FR 09:00–14:00 Uhr
Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen wir Ihnen in der

Touristinformation in Wandlitz im Bahnhof Wandlitzsee gern zur Verfügung. Dort erreichen Sie uns unter der Rufnummer Ø033397/67277.

Neuerscheinung:

Ab sofort ist die Ausgabe der „Ferienzeitung Uckermark – Barnim 2015“ in der Touristinformation erhältlich.

Der Vorstand

Tourismusverein

Naturpark Barnim e.V.

Apropos Alkohol – Ich bin doch nicht abhängig!

Zuletzt hatten wir angesprochen, wir sehr wir das mit dem Alkohol „alles im Griff“ haben. Aber wehe dem, der nun sagen würde: „Ich glaube, du hast ein Alkoholproblem“. Das käme einem persönlichen Angriff, ja einer Beleidigung gleich. Fehlt nur noch das Schimpfwort „Alkoholiker“. Was ein Alkoholiker ist, das weiß scheinbar jeder: „Ein willensschwacher Säufser, arbeitsscheu, streitsüchtig, gewalttätig... und unverbesserlich“. Dieses Bild ist bei vielen von uns fest eingeebrannt und scheinbar unumstößlich.

Doch das will niemand sein. Was habe ich mit diesen Typen gemein, die am Supermarkt ihren Alkohol trinken?“ Dieses pauschale Brandmal „Alkoholiker“ verhindert oftmals die eigene Erkenntnis, dass da etwas aus dem Ruder läuft. Und nicht nur er selbst tut sich dabei schwer, sondern oft auch seine Angehörigen.

Wissen Sie, dass die Abhängigkeit vom Suchtstoff Alkohol nichts mit Ihrem Wert als Mensch zu tun hat? Wissen Sie, dass Alkoholabhängigkeit eine anerkannte Krankheit ist, die zudem auch gute Therapie- und Heilungsaussichten hat? Wenn das so ist könnten Sie die folgenden Fragen „Bin ich gefährdet, alkoholabhängig zu

werden“ ehrlich beantworten. Bei jeder anderen Krankheit würden Sie dem Arzt ehrlich antworten, denn Sie hoffen auf seine Hilfe. So kann auch jetzt ihre Antwort mit JA oder NEIN zu einer Hilfe werden. Versuchen Sie oft, Ihre Stimmung mit Alkohol zu heben? Haben Sie nach dem ersten Glas das Gefühl, weiter trinken zu müssen? Trinken Sie immer mehr, als Sie eigentlich vertragen können? Können Sie nur schwer eine Woche lang auf Alkohol verzichten? Haben Sie schon oft den Rat erhalten,

weniger zu trinken? Bei nur einem JA ist die Gefahr groß, dass Sie irgendwann vom „Genussmittel“ Alkohol abhängig werden. Wer will das wirklich? Und eine letzte Frage: Waren Sie ehrlich zu sich selbst? Wir treffen uns in der Schützenstraße 36 am Mittwoch, den 4. und 18. Februar um 19.00 Uhr.

Im Namen der Gruppe grüßen
Dr. B. Grahl und R. Meise

HOFFNUNG
SELBSTHILFGRUPPE • BIESENTHAL
Im SuchtGefährdetenDienst e.V. in der Diakonie

INFO

Weitere Informationen finden Sie in unserer Selbsthilfegruppe „Hoffnung“ in Biesenthal und auf der Internetseite unter www.shg-biesenthal.de

Arthurs vorzüglicher Vortrag – Vorlesewettbewerb in der Bibliothek



Auch in diesem Jahr gab es einen Vorlesewettbewerb in der Schule. Um den Schulsieger zu ermitteln, kamen Schüler der 4. und 5. Klasse und die sechs Finalisten sowie eine unabhängige Jury im Saal der Volkssoli zusammen. Die Aufgabe für die Teilnehmer war klar wie schwierig. Erst musste das eigene Buch kurz und knapp vorgestellt werden. Sodann hieß es, den bekannten Text daraus vorzulesen, nicht zu schnell und mit Betonung, sodass es Freude macht zuzuhören! Für den unbekannten Text hatte Frau Schulze das Buch „König der Marionetten“ von Joanne Owen ausgesucht. Das war vielleicht ein schwieriger Text!

Saskia Braun musste beginnen und das ist immer besonders schwierig. Aber alles ging gut, besonders „Penderwicks“, nur der fremde Text hatte es in sich! Auch Leon Nack war aufgeregt. Eifrig las er aus „Harry Potter...“ vor. Louisa Fieting war die nächste in der Runde, sie brauchte ein bisschen, bis sie sich in „Hallo Mr. Gott, hier spricht Anna“ eingelesen hatte. Sophie Czekalla hatte „Die wilden Hühner – Es spukt“

ausgewählt. Arthur Schulz interpretierte: „Der Tag, an dem ich cool wurde“. Die Geschichte war urkomisch, alle mussten lachen! Und der Vortrag war toll. Man merkte dem Jungen die Freude am Lesen an. Auch den fremden Text erfasste er sofort und interpretierte ihn vorzüglich. Alyzee Mächtig war zum Schluss dran mit „Tote Mädchen lügen nicht“. Sie las vor Aufregung etwas zu schnell. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes.

Sie ahnen, was kommt: Sieger wurde Arthur, da war sich die Jury (Frau Kowatzki, Frau Garcia, Frau Roßbach und ich) schnell einig. Wir hatten fleißig Punkte vergeben, aber am Ende legten wir gemeinsam und demokratisch die Rangfolge fest. Zweite wurde Saskia und Dritter Leon. Die drei Besten erhielten jeweils einen Buchpreis. Und nicht zu vergessen, Frau Schulze hatte etwas ganz besonderes für die Jury-Damen! Einen Ritterstern (Amaryllis), den man ans Fenster hängt und von oben in den Stiel gießen muss! Echt abgefahren! Danke! Ich freue mich auf Ihren Besuch!

I. Derks

Neues vom SV Biesenthal 90 – Mitgliederversammlung am 13. März

Abteilung Fußball – Jugend:

Wir suchen weiterhin Unterstützung für die Betreuung unserer Jugendmannschaften. Interessenten können sich bei unserem Jugendleiter Mario Benndorf unter der Nummer: 0152/33780248 oder direkt beim Vorstand des SVB melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung! www.svbiesenthal.de

Verein:

Termine im März

02.03., 19.00 Uhr

Sitzung der Abteilung Fußball im Vereinsheim

04.03., 19.00 Uhr

Vorstandssitzung im Vereinsheim

13.03., 19.00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes im Vereinsheim

Wir möchten alle Mitglieder des SV Biesenthal 90 recht herzlich hierzu einladen und freuen uns über eine rege Teilnahme aus allen Sektionen des Vereins.

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Jahresbericht des Vorstandes für das abgelaufene Kalenderjahr
7. Finanzbericht des Kassenvorgangs
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Diskussion und Aussprache zu den Berichten
10. Beschluss zu den Berichten
 - a) des Vorstandes
 - b) der Kassenwart
 - c) der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahl des Vorstandes des SV Biesenthal 90
13. Satzungsgemäß gestellte Anträge
14. Diskussion
15. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Einladung in die AWO Tagespflege in Zepernick am 2. Februar

„Ach hier ist es gemütlich und so hell und freundlich. Hier komme ich gern her, habe nette Gesellschaft und es ist nie langweilig“, diese Aussagen kann man sich gut vorstellen, wenn man die Räume der neuen Tagespflege in Zepernick, Alt Zepernick 3 betritt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich beim Tag der offenen Tür am 2. Februar von 14.00 – 19.00 Uhr selber ein Bild der neuen AWO Tagespflege zu

machen. Vor Ort gibt das Team gern Auskunft zu den verschiedenen Angeboten und berät zur Antragstellung.

INFO

AWO Soziale Dienste „Am Weinberg“ Tagespflege, 16341 Panketal OT Zepernick, Alt Zepernick 3
Kontakt für Anmeldung und Informationen zur Tagespflege:
☎ 03338/39360

Heimatgefühl – Gedanken nach der Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe 69 der Volkssolidarität Marienwerder

Als unsere Familie aus der Großstadt in die ländliche Gemeinde Marienwerder zog, waren wir zunächst einmal die Neuen, Fremde. Das änderte sich langsam, als wir uns für den Ort engagierten. Wir erfuhren bald, dass sich beinahe alle der etwa 1000 Einwohner der Gemeinde kennen und viele sogar, wenn auch teilweise nur weiltäufig, miteinander verwandt sind. Für uns Städter war das ungewohnt. Nun wohnen wir schon 16 Jahre in diesem schönen Dorf zwischen Wäldern und Gewässern und haben dort zwar keine Verwandten, aber viele Bekannte und sogar Freunde gefunden. Es ist unser Heimatort geworden.

Ein Heimatgefühl wird, so denke ich, nicht nur von Natur, Landschaft und Wohnen beeinflusst, sondern auch von den Menschen der Gegend, in der man lebt. Und dass wir uns wohl fühlen hier in Marienwerder, dazu hat wohl auch die Ortsgruppe der Volkssolidarität 69 – deren Mitglied wir sind – beigetragen. Die Jahresabschlussfeier, auf der unsere Vorsitzende Ilona Eichler den Jahresplan 2014 Revue passie-

ren ließ, regte mich zu diesen Gedanken über meine Heimat an.

Es sind die regelmäßigen Treffen der 50 Mitglieder der Gruppe, die uns einander näher brachten - erlebnisreiche Reisen, Theater- und Kinobesuche, Vorträge, Bastel- oder Spielnachmittage. Allein im vergangenen Jahr 2014 trafen wir uns zu 14 Veranstaltungen. Acht Mal davon waren Mitglieder der Gruppe auf Tagestour, teilweise mit Reiseveranstaltern aber oft haben wir, die Vorsitzende und Mitglieder der Gruppe, die Fahrten selbst organisiert.

Wenn wir zum Reisen frühmorgens in den Bus steigen, freuen wir uns auf die gut bekannten Gesichter, die Gespräche miteinander und die angekündigten Sehenswürdigkeiten. Hier nur einige der vielen Lichtpunkte. Wir besichtigten z. B. im April Schlösser der Prignitz. In der Plattenburg führte uns Junker Jürgen durchs Mittelalter bis in die Gegenwart. Eine Attraktion war für alle die Modesammlung von 1900-1970 im Modemuseum Schloss Meyenburg. Wir frischen unsere Kenntnisse über

Geschichte und Politik auf und besuchten im Juni den neuen Landtag in Potsdam, saßen als kurzzeitige Parlamentarier im Plenarsaal und erfuhren Neues bei der Potsdamer Stadtrundfahrt.

Im Juli sahen wir im Theater am Rand in Zollbrücke die Schauspieler Ursula Karuseit, Jens-Uwe Bogadtke, Thomas Rühmann und Tobias Morgenstern "Mitten in Amerika". Und dass man nicht nur in die Ferne schweifen muss, um Schönes zu hören, zu sehen und zu erleben, bewies die Jahresabschlussfahrt im Oktober in die Schorfheide. Lutz Hamann, der wohl bekannteste Revierförster in der Schorfheide, führte uns durch das Areal Hubertusstock und zum Askanierturm. Es machte ihm Freude, uns mit seinem Jagdhorn in Waldstimmung zu bringen. Er leitet die Jagdhornbläsergruppe Hubertusstock, die seit 25 Jahren besteht. Vom Balkon des märchenhaften Askanierturms schickte er für uns Jagdhornklänge über Wald und Werbellinsee.

Es sind nicht die Reisen allein, die den Zusammenhalt der Gruppe fördern. Da ist z. B. der Geburtstagsstrauß, den Helga

Liebetrau überbringt. Oder Hans Baumann ist zu nennen, der immer da ist, wenn er gebraucht wird und u. a. dafür sorgt, dass alle über alles informiert sind.

Für besonders beachtenswert halte ich in diesem Zusammenhang, dass wir jetzt eine Sozialbegleiterin haben. Gruppenmitglied Sigrid Hoffmann hat das übernommen und wird von der Volkssolidarität Eberswalde dafür geschult. Da viele ältere Mitglieder zur Gruppe gehören, ist es schon sehr wichtig, dass einer unter uns in Marienwerder bei sozialen Fragen helfen kann. Dass Gemeindevorsteher Mario Strebe und Ortsvorsteher Ronny Kosse an der Jahresabschlussfeier teilnehmen und wir ihrer Unterstützung bei unseren Vorhaben sicher sind, ist etwas Besonderes und wohl nicht in jeder Gemeinde üblich. Zur Jahresabschlussfeier sagte Ilona Eichler in ihrem Resümee: "Abschließend möchte ich einschätzen, dass unsere Ortsgruppe sich gefunden hat. Die Mitglieder kommen gern, um einige gemeinsame Stunden zu erleben." So ist es.

Rita Friedemann

Gelungene Weihnachtsfeier beim SVB

Im festlich geschmückten Speisesaal der Möbelfolien GmbH fand am 6. Dezember schon traditionell die wiederum gut besuchte Weihnachtsfeier des SV Biesenthal 90 statt. Vereinsmitglieder und Ehren Gäste, unter ihnen André Stahl, Bürgermeister der Stadt, Frau Lenz von der Möbelfolien GmbH und Rene Hoffmann von der GUBBEMED GmbH vereinten sich zu einer frohen Runde, die noch bis nach Mitternacht fröhlich zusammen saß. Der Vereinsvorsitzende Dietmar Groß hob in seinem kurzen Resümee die gute Entwicklung des Vereins im zu Ende gehen-

den Jahr hervor und dankte allen Mitgliedern, Funktionären, Übungsleitern, Trainern und Betreuern für die erbrachten Leistungen. So betreut der SV Biesenthal in seinen Sektionen über 130 Kinder und Jugendliche. Zu ihnen gehört auch der 10-jährige Max Zeitler von der Tischtennispartie, der sich beim Turnier in Dahlewitz unter die 16 besten Spieler seiner Altersklasse bei den Landesmeisterschaften qualifizieren konnte. Nicht nur sein Trainer Carsten Bruch ist berechtigt stolz darauf. Als Lohn für fleißige Sportarbeit wurden zahlreiche Auszeichnungen

vorgenommen. Bürgermeister André Stahl hob in seinem Statement die weitere Unterstützung des Vereins durch die Stadt Biesenthal hervor und betonte, dass der vorgesehene Bau einer Mehrzweckhalle als kulturelles und sportliches Zentrum das geistig-kulturelle und sportliche Leben in der Stadt Biesenthal bereichern wird. Unter dem Beifall aller Anwesenden überreichte André Stahl dem Vereinsvorsitzenden Dietmar Groß für seine Verdienste um die Entwicklung des Sports in der Naturparkstadt das Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal. Wie immer war für

das leibliche Wohl der Veranstaltungsteilnehmer bestens gesorgt, so dass das traditionelle Kulturprogramm bei bester Stimmung verfolgt werden konnte. Es reichte von Helene Fischers WM-Song über die „Whisky-Pute“ bis zu von den Brüdern Rost gesungenen vorgebrachten „guten Ratschlägen“ für André Stahl. Ein wiederum gelungener Abend. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes und der Stadt und ihren Familien wünsche ich ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2015.

Hans Felkel

Die NaturFreunde OG Biesenthal – Hellmühle feierte ihr 20-jähriges Jubiläum

Da, wo einst die Wiege der brandenburgischen NaturFreunde der Nach-DDR-Zeit stand, gab es etwas zu feiern. Im kleinen Städtchen Biesenthal erblickte 1990 die erste brandenburgische Gruppe der NaturFreunde-Neuzeit das Licht der Vereinswelt. Am 15.12.1994 gründete sich aus dieser Gruppe heraus die Ortsgruppe Hellmühle. Während die erste Gruppe nicht mehr existiert, erfreut sich die Hellmühler Gruppe bester Gesundheit. Im Jubiläumsjahr hat sie 51 Mitglieder und ist damit die mitgliederstärkste Gruppe im Landesverband. Auch 7 Frauen aus der Stephanus-Stiftung nehmen aktiv am Gruppenleben teil.

Ganz im Sinne des ersten Vorsitzenden der Gruppe und auch des Landesverbandes, Uli Schmidt, hatten die Hellmühler Freunde den Feiertag organisiert. Naturschutz -Umweltbildung-sozial-gesellschaftliches Engagement-Wandern-Geselligkeit: das war das, was Uli Schmidt in Sachen Vereinsarbeit favorisierte. Leider war es ihm nicht vergönnt, diese Ziele lange zu verfolgen. Er verstarb bereits im Januar 1996. Zuvor hatte er es aber noch geschafft, seiner Gruppe eine „Bleibe“, die heutige „Uli-Schmidt-Hütte“ am Hellsee zu organisieren. Sie beherbergt ein Naturkundekabinett, ist Zentrum der Vereinsaktivitäten und ein beliebter Treffpunkt für Wanderer und Naturinteressierte.

Am 13. Dezember war sie wieder Ziel der Feiertagswanderung. Mehr als 25 Gäste, darunter drei wohlgezogene Hunde, waren kurz nach 10 Uhr am Biesenthaler Markplatz gestartet. An der Spitze des Trosses Gerda Schmidt, Ehefrau von Uli und langjährige Vereinsvorsitzende. Seit ihrer Mitgliedschaft bei den NaturFreunden hat sie sich als ehemalige Lehrerin mit viel Herz der Kinder- und Jugendumweltbildung gewidmet. Sach- und fachkundig leitete sie die Gruppe über Teile des

Natura-Trail "Biesenthaler Becken". Die TeilnehmerInnen erfuhren, dass sich einige Gruppenmitglieder schon seit 1982, damals noch im Wanderverein organisiert, um die Wanderwegeausweisung gekümmert haben. Das zu diesem Zweck verwendete Kennzeichnungssystem galt nicht nur in der DDR, sondern auch in Polen, der Tschechoslo-



wakei und Ungarn. Noch heute sind in Brandenburg die Wege so gekennzeichnet. Gerda Schmidt berichtete, dass die NaturFreunde Stellung zum Projekt der Wiedervernässung der Moore des Biesenthaler Beckens bezogen haben. Bei einem Stopp am "Wanderbriefkasten", der bereits seit über dreißig Jahren existiert, konnten sich alle davon überzeugen, dass er fleißig und zu allen Jahreszeiten genutzt wird. Im ausliegenden Buch ist z. B. folgendes zu lesen: "Moin mein lieber Wald! War mal wieder DUFTE mit Dir, bleib gesund, wir sehen uns wieder." Beeindruckend ist dieser Wegabschnitt in mehrfacher Hinsicht. Das Hellmühler Fließ mäandert mit glasklarem Wasser durch ein Kerbtal, die Hänge bestockt mit mächtigen Buchen. Abge-

storbene Bäume bieten den holzbewohnenden Insektenarten Unterkunft und Nahrung. Der Biber hat seine Spuren an über hundertjährigen Bäumen hinterlassen. Baumpilze zeigen sich auch im Herbst und Winter. Allerdings beansprucht der Wanderweg durch dieses Kleinod auch eine aufwändige Pflege. Darauf hat Gerda Schmidt hingewiesen und

gleich die VertreterInnen von anderen Biesenthaler Vereinen eingeladen, im nächsten Jahr eine gemeinsame Aktion zur Instandhaltung durchzuführen. Davon, dass daraus etwas wird, kann man ausgehen. Denn die Hellmühler pflegen einen guten Kontakt zum Heimatverein, dem Kultur im Bahnhof e. V., der örtlichen NABU-Gruppe, dem Drachenbootsportverein "Wukey's" und der Volkssolidarität. Sie demonstrierten mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zu den NaturFreunden. Vom Heimatverein gab es zum Geburtstag als Geschenk die Zusage zur Finanzierung eines Baumes, dessen Art die Gruppe selbst bestimmen kann. Enge Zusammenarbeit verbindet auch Verein und Stadt. Nach rund 1,5 Stunden war das Ziel erreicht. Zwei Feuer loder-

ten, das bunte Brunch-Bufferet war angerichtet, in einer großen Pfanne wurde das im Biesenthaler Forst erlegte und für den Schmaus zerlegte Wildschwein warmgehalten. Heiße und kalte Getränke standen zum Wärmen und Durstlöschen bereit. Über einen Beamer wurden Naturfilme auf eine Leinwand projiziert. Darunter ein Film über Wölfe in Brandenburg, der zu den brandenburgischen Öko-Film-Tagen lief. Beamer und Leinwand wurden von der ortsansässigen Fa. "Fernseh-Hannes" gesponsert.

In seiner Festrede ließ Harald Jacoby, Vorsitzender seit 2012 kurz und knackig die Geschichte Revue passieren, dankte seinen aktiven Mitstreitern und Kooperationspartnern für die Unterstützung und stieß mit den Gästen auf die Erfolge und die Zukunft an. Einen Punkt hob der Vorsitzende in seiner Rede besonders hervor - die im Jahr 2002 erfolgte Ersterkennung der Hütte.

Landesgeschäftsführer Wolfgang Beiner dankte im Namen des Landesverbandes und überreichte dem Vorsitzenden die Ehrenurkunde des Landesverbandes. Auch dankte er dafür, dass die Gruppe vor kurzem die Bundestagsabgeordnete der Grünen, Annalena Baerbock, fachkundig über den Natura-Trail begleitete.

Im anschließenden geselligen Beisammensein vergrößerte sich der Kreis der Teilnehmer. So stießen u. a. zwei Mitglieder der Initiativgruppe „Keine Windräder im Liepnitzwald“ dazu. Neuer Gesprächsstoff war gegeben.

Fazit des Schreibers zum Erlebten: In nicht einmal vier Stunden hat sich mir anlässlich eines Jubiläums die gesamte Palette einer erfolgreichen NaturFreundearbeit aufgetan. Dank Euch Biesenthal- Hellmühler NaturFreunden.

Burkhard Teichert
Fachreferent für Wandern im
Landesverband Brandenburg

Die Welt ein klein wenig besser machen – „WEISSER RING e.V.“-Hilfen für Kriminalitätsoffer

Ich bin Sabrina Müsken, 22 Jahre alt, Auszubildende im dritten Lehrjahr und ehrenamtliche Mitarbeiterin beim WEISSER RING e.V. in Brandenburg.

Auch als Auszubildende, kann man ein wenig Zeit aufwenden, um anderen Leuten zu helfen

und die Gesellschaft ein klein wenig besser zu machen. So wie Leute mir helfen und

geholfen haben, möchte ich in diesem Zuge auch selbst helfen und anderen eine Unterstützung sein.

Der WEISSE RING hilft Kriminalitätsoffern und ihren Angehörigen auf vielfältige Weise: quer durch alle Deliktsbereiche - von Handtaschendiebstahl über Wohnungseinbrüche oder Körperverletzung bis hin zu häuslicher Gewalt oder Stalking. Die Hilfeleistungen

reichen von menschlichem Beistand und persönlicher Betreuung über die Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht, der Gewährung von Rechtsschutz bis hin zu finanziellen Unterstützungen von tatbedingten Notlagen.

Doch nicht nur die klassische Betreuung von Kriminalitätsoffern aller Gesellschafts-

schichten gehört zu unserem Tätigkeitsfeld. Auch die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mir persönlich liegt vor allem die Präventionsarbeit des WEISSEN RING besonders am Herzen. Denn nur so kann man langfristig die Zahl der potenziellen Täter sowie die der Kriminalitätsoffer senken.

Um unsere Ziele zu erreichen

brauchen wir helfende Hände und in einem Flächenland wie Brandenburg besonders viele davon; jung wie alt, denn erst die Mischung der ehrenamtlichen Mitarbeiter führt zu einer effizienten und konstruktiven Arbeit in der Opferhilfe. Jeder Mitarbeiter kann sich auf seine Weise und im Rahmen seiner – auch zeitlichen – Möglichkeiten einbringen. Der WEISSE RING ist mit Außenstellen in allen Landkreisen Brandenburgs vertreten, so können wir direkt vor Ort wirken und helfen. Deshalb darf sich jeder in Brandenburg angesprochen fühlen.

Es braucht nicht viel, um bei dem WEISSEN RING mitzumachen und ein Alltagsheld zu werden. Ein wenig Hingabe, Zeit und die Lust Gutes zu tun, reichen da schon aus. Und wer vielleicht nicht die Zeit hat, sich aktiv unserer Sache anzunehmen, kann uns jeder-

zeit mit einer Mitgliedschaft unterstützen. Die wachsende Zahl der Mitglieder in Brandenburg gibt uns ehrenamtlichen Mitarbeitern Kraft und Rückhalt und einem selbst das Gefühl wenigstens ein Stück weit Teil von was Gutem zu sein.

Sabrina Müsken



INFO

Um mehr über uns, unsere Hilfen sowie eine Mitgliedschaft bei WEISSEN RING zu erfahren: wenden Sie sich vertrauensvoll, kostenlos und unverbindlich an Ihre

Außenstelle im
Landkreis Barnim
WEISSER RING e.V.
Außenstellenleiter

Herr Jörg Matzke
☎ 03334 299 433
Fax: 03334 299 435

Mail: weisser-ring-barnim@web.de

Weihnachtszeit...schönste Zeit

Auch in Grüntal war es am 13. Dezember soweit. Eine Weihnachtsfeier der Volksolidarität in der Mensa der GS Grüntal erfreute Jung und Alt. Die Musiklehrerin Frau Greul zauberte gemeinsam mit ihren Schützlingen ein weihnachtliches Programm hervor. Ob Georg am Klavier, Natalie mit der Geige, Karl und Malte solo und im Duett mit der Gitarre, alle erfreuten die Gäste. Auch Lea, die ein elfenhaftes Ballettstück zeigte, hatte die "Fans" schnell auf ihrer Seite. Aber

auch allen Tänzern und Sängern, die hier nicht genannt wurden, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. Da aufgrund von Krankheit und Kurzreisen einige Rentner verhindert waren, wurden spontan die Begleitpersonen der kleinen Künstler zu einem leckeren Stück Torte eingeladen. Na, da hat sich die Anfahrt ja mehrfach gelohnt. Vielen Dank dafür!

Es wurde viel erzählt, Neuigkeiten ausgetauscht und wer Enkel oder Urenkel bekommen hat.



Eben alles, was so das Miteinander am Landleben ausmacht. Es ist schon Tradition, dass die Grundschule Grüntal für die Rentner im Ort das Weihnachtsprogramm gestaltet.

Der Bürgermeister Herr Blanck gab noch einen kleinen Jahresrückblick und eine Aussicht für das Jahr 2015 über allerlei neue Projekte im Ort.

Alle sind gespannt, was das neue Jahr bringen wird. Hoffentlich für jeden einen Sack voller Gesundheit, damit wir

uns im nächsten Jahr alle wieder sehen.

In diesem Sinne allen ein gesundes und spannendes neues Jahr 2015!

Unseren älteren Mitmenschen viele schöne montägliche Kaffeelagen, zu denen die Volksolidarität einmal im Monat einlädt.

Wer Lust hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

K. Reinhardt

Zusammengehörigkeitsgefühl beim Nachweihnachts-Tischtennisturnier in Melchow

Der SV Melchow/Grüntal Abteilung Tischtennis organisierte ein Turnier am „dritten Weihnachtsfeiertag“ in der Wettkampfstätte im Begegnungszentrum Lindengarten in Melchow.

Es war eigentlich aus den Urgedanken heraus nur an eine sportliche Betätigung gedacht. Eine Art „Gänsebratenverdauungsaktion“ nach Weihnachten sozusagen. Aktive und ehemalige Fussballer sowie die Tischtennisspieler des Sportvereins, Freizeitsportler und Gäste waren die 20 Teilnehmer. Das rege Interesse im Vorfeld bewegte uns dazu, es als Turnier zu gestalten. Damit die Freizeitsportler in den Gruppenspielen (jeder



gegen jeden) eine berechtigte Chance zum Weiterkommen bekommen sollten, gab es zwei Gruppen aus Aktiven und zwei Gruppen von den anderen Spielern. Dadurch gab es zwei Sieger. Einer war unser Bürgermeister Ronald Kühn und von

den Wettkampferfahrenen unser Mitfavorit Andreas Sawinsky – im echten Finale auch der Gesamtsieger. Jeder Teilnehmer erhielt einen wohlverdienten Preis. An erster Stelle standen aber der Spass und die Freude an der Bewegung. Außerdem soll das Zusammengehörigkeitsgefühl im Sportverein und in der Gemeinde gestärkt werden. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an unsere gewissenhafte Schreiberin Steffi Thiele und Andreas Sawinsky und Heike für die tolle Versorgung den ganzen Tag über. Ich glaube, es hat allen viel Freude bereitet, deshalb werden wir wieder zum eventu-

ellen „Traditionsturnier“ am 27.12.2015 einladen. Selbstverständlich wollen wir damit auch werbewirksam für diesen schönen Sport sein. Nachwuchs und Interessierte sind immer herzlich willkommen. Im Übrigen nehmen vom SV Melchow/Grüntal zwei Mannschaften im Wettbewerb auf Kreisebene teil. Die erste als Aufsteiger in die Barnimliga und die zweite als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse. Werdet neugierig und schaut mal im Training vorbei! Mittwoch und Donnerstag ab 19 Uhr im Begegnungszentrum „Lindengarten“ in Melchow.

*Im Auftrag des Vorstands
Wolfgang Lindt*



Der SV Melchow/Grüntal informiert

Der Sportverein Melchow / Grüntal besteht aus folgenden Abteilungen: Fußball, Tischtennis, Billard. Diese drei Abteilungen sind im Wettbewerb vertreten. Fußball- u. Tischtennismannschaften sind letztes Jahr erfolgreich in die Barnim U1 Kreisklasse aufgestiegen. Die Billardmannschaft spielt in der 2. Kreisklasse. Dazu kommen die Abt. Volleyball und Fußball Ü 35 im Freizeitbereich. Alle können gut Nachwuchs und Interessierte gebrauchen, die herzlich willkommen sind. Sport hält gesund und fit, außerdem macht es Spaß und erhöht die Lebensfreude

Ansprechpartner sind:

Für Fußball: Daniel Lüß, ☎ 0173 4770598 oder beim Training am

Sportplatz Grüntal Dienstag ab 19 Uhr

Für Fußball Ü 35: Ronny Tassler, ☎ 0172 3868339 oder beim Training am Sportplatz, Grüntal Sonntag von 10 – 12 Uhr

Für Volleyball: Burghard Fiebig, ☎ 03337 2075 oder beim Training in der Schulturnhalle Grüntal Mittwoch von 19 – 21 Uhr

Für Billard: Wolfgang Lindt, ☎ 03337 451162 oder beim Training Di u. Fr 18 -20 Uhr

Melchow Begegnungszentrum Für Tischtennis: Andreas Sawinsky, ☎ 0173 2390234 oder beim Training Mi u. Do Melchow Begegnungszentrum ab 19 Uhr

*Wir freuen uns auf Euch
Der Vorstand*

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

Veranstaltungen

Februar/März

8. FEBRUAR

16.00 Uhr | Lesung mit Eberhard Görner & Gojko Mitic „In Gottes eigenem Land“.

Fachwerkkirche Tuchen

► Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de

12. FEBRUAR

Fasching in der Seniorenresidenz am Wukensee
Pro Seniore Biesenthal

► Pro Seniore, Fr. Nave
www.pro-seniore.de

14. FEBRUAR

19.00 Uhr | Fasching des MCV Melchow.

TBZ Melchow

► MCV Melchow e.V., Hr. Marko Schmidt www.melchow.de

20. FEBRUAR

Lesung. Vorstellung des Literatur-Nobelpreisträgers 2014 Patrick Modiano

Galerie im Rathaus Biesenthal

► Galeriebeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

8. MÄRZ

Frauentagsbrunch in der Seniorenresidenz am Wukensee
Pro Seniore Biesenthal

► Pro Seniore, Fr. Nave
www.pro-seniore.de

Lesung im Rathaus Biesenthal – Ausschnitte aus Geschichten

Auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2014 stand neben anderen Autoren auch Angelika Klüssendorf (geb. 1958) mit ihrem Roman 'April'. Es handelt sich um die Fortsetzung des Romans 'Das Mädchen', das es 2011 ebenfalls auf die Shortlist geschafft hatte. Beschreibt der Roman 'Das Mädchen' eine Adoleszenz in der DDR bei einer Alkoholabhängigen, gewalttätigen Mutter, erzählt 'April' den verzweiferten Versuch der jungen Frau, aus den beengenden Strukturen auszubrechen und ihren eigenen Weg zu finden. Fasziniert, empört,

mitfühlend folgt der Leser dieser verstörenden Geschichte einer Selbstbehauptung, die ganz ohne Rührseligkeit erzählt wird. "Ich bin ohnehin der Meinung, dass ein Autor eher unsichtbar sein sollte. Die Fragen, die sich auftun, sollte sich der Leser selbst stellen" (A. Klüssendorf: Zeit Online, 14.02.2014). Dazu möchte der Galeriebeirat Biesenthal Ihnen gerne die Gelegenheit geben und lädt Sie herzlich zu einer Lesung aus beiden Werken am 20. Februar 2015 in die Galerie im Rathaus Biesenthal ein. Es liest Isabel García, Beginn: 19:30 Uhr, Eintritt 2 Euro.

Sonntagsgespräch im Kulturbahnhof – „Die Ideale der DDR- Bürgerbewegung“

Am 8. Februar lädt der Kulturbahnhof Biesenthal von 15:30 bis 17:30 Uhr zu einer besonderen Veranstaltung ein. Anlässlich der Finissage der Fotoausstellung "Verbotene Bilder" erwartet die Besucher/innen ein Vortrag von Sebastian Gerhard über die DDR-Bürgerbewegung. Gerhard berichtet als ein in dieser Zeit selbst Aktiver authentisch über die Ideale



Kultur im Bahnhof e.V.

derjenigen Menschen, die durch ihre mutigen politischen Aktivitäten letztlich die Mauer zu Fall gebracht hatten. Mit der Veranstaltung endet im Kulturbahnhof die Ausstellung "Verbotene Bilder" von Detlef Matthes, zu deren Eröffnung am historischen 9. November 2014 zahlreiche Besucher/innen die Fotos angesehen hatten, die der damals jugendliche Biesenthaler Mitte der 80-er Jahre von der Ostseite der Berliner Mauer gemacht hatte. Da das Fotografieren der DDR-Grenzanlagen ja strengstens verboten war, war Matthes nach Entdeckung seiner Bilder 1987 unter dem Vorwurf der Spionage verhaftet worden. Nur dem Umstand der in diesem Jahr im Zusammenhang mit dem Westbesuch Erichs Honeckers ausgesprochenen Amnestie war es zu verdanken, dass Matthes der drohenden jahrelangen Haftstrafe nach 6 Wochen Untersuchungshaft entkam.

Am Tag der Ausstellungseröffnung im Kulturbahnhof hat sich gezeigt, dass auch 25 Jahre nach dem Mauerfall noch großer Gesprächsbedarf besteht. Über 50 jüngere und besonders ältere Menschen waren gekommen, standen in

kleinen Gruppen zusammen und unterhielten sich angeregt miteinander und mit dem Fotografen.

Zu weiteren Gesprächen über das Thema will nun das Sonntagsgespräch am 8. Februar Raum geben. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich bei

einer Tasse Kaffee oder Tee über die eigene Sicht der Dinge auszutauschen, z. B. über die Frage: Was hätte sich

nach der Wende anders entwickeln sollen? Welche Ideale und Vorstellungen hatten die Menschen und was ist von ihnen geblieben? Welche der damaligen Ideen sind eigentlich auch heute noch brauchbar? Sebastian Gerhard war 10 Jahre im Vorstand des Hauses der Demokratie und Menschenrechte in Berlin und macht regelmäßig Führungen in der Berliner Ausstellung „Topographie des Terrors“. Wir freuen uns, mit ihm einen kenntnisreichen und erfahrenen Fachmann für unser Anliegen gewonnen zu haben. Neben ihm wird auch Detlef Matthes noch einmal für Fragen und Austausch zur Verfügung stehen. Die Moderation des Nachmittags übernimmt die Biesenthalerin Anne Rauhut. Der Eintritt ist kostenlos. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch!

INFO

Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofplatz 1
16359 Biesenthal
☎ 03337/ 41908

Winterwanderung zum Ferienbeginn nach Hellmühle

Datum: Sonnabend, den 31. Januar, Treffpunkt: 9.30 Uhr
Marktplatz Biesenthal
Streckenlänge: ~ 6 km
Wanderleiter: NaturFreund R. Lehmann (Tel. 03337/40751).
Ab 11.00 Uhr wird auf dem Rastplatz an der Hütte gegrillt, stehen Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke bereit

und es ist alles für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet.
Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

*Michael Klose
i. A. des Vorstandes NaturFreunde
OG Biesenthal-Hellmühle e.V.*

Üüber den Wolkennn, muussss die Freiheit doch gräenzenlos sein...

So stimmt sich der Melchower Karnevalsverein schon auf das gleichlautende Motto am 14. Februar ein. Der MCV hat schon das Flugzeug gechartert, die Schäfchenwolken eingefangen und feilt noch an der Vollen- dung des Programms. Garantiert gibt es die eine oder andere Überraschung. Man munkelt ja, selbst Gott kommt vorbei. Jetzt heben Sie aber ab! am 14.02.2015, um 19:00 Uhr im Touristischen Begegnungs- zentrum Lindengarten in Melchow.
Der Kartenvorverkauf findet an den zwei Samstagen vor der Veranstaltung statt. Begeisterte Fans sollten sich die Karten gleich am ersten Verkaufstag sichern und einfach die ko- misch rumlungernenden Gestal- ten im Bäcker auf die heiß begehrten Karten ansprechen.

Kartenvorverkauf:
am 31.01. + 07.02.
im Bäckerei Haupt in Melchow

In Verbindung mit der Veran- staltungsankündigung möchte der Verein außerdem für's Mitmachen werben. Wer also in Melchow wohnt oder auch nicht, sich aber mit Melchow besonders verbunden fühlt, ist eingeladen, Teil der MCV-Fami- lie zu werden. Ob groß oder klein, ob Gesangs- Tanz- Schau- spiel- oder Basteltalent, ob handwerklich geschickt oder Technikfreund oder einfach anschlussuchend... alle sind herzlich willkommen. Kontakt- daten auf www.melchow.de/ Kontakt-MCV Alle Karnevals- freunde sollten sich auch schon den nächsten Termin merken – den 14. Februar 2015.

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

8. Februar, 16.00 Uhr „In Gottes eigenem Land“ – Eine spannen- de Reise ins Amerika des 18. Jahrhunderts erleben die Besucher an diesem Nachmit- tag. Der Autor des Romans Eberhard Görner und der durch seine Indianerrollen bekannte Filmstar Gojko Mitic erobern allerorts die Herzen des Publi- kums. In dem historischen Roman erzählt Görner aus dem dramatischen Leben Heinrich Melchior Mühlberg, der als Patriarch des amerikanischen

Protestantismus gilt. Mit der Figur des Delawaren- hauptlings „Fliegender Pfeil“ hat er darüber hinaus eine Paraderolle für Gojko Mitic geschaffen, der bei der Lesung eben diesen Part übernimmt. Zu diesem unterhaltsamen Nachmittag laden der Nieder- barnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein. Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tu- chen.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
Ø 03337/3337 Fax 451759
Email: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

► 01.02. | 10.30 Uhr
Gottesdienst im Gemein-
deraum
► 08.02. | 10.30 Uhr
Gottesdienst im Gemein-
deraum
15.02. | 10.30 Uhr
Gottesdienst im Gemein-
deraum
► 22.02. | 10.30 Uhr
Gottesdienst im Gemein-
deraum

Danewitz

► 15.02. | 09:00 Uhr
Gottesdienst

Rüdnitz

► 08.02. | 09.00 Uhr
Gottesdienst
► 22.02. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

**PRO SENIORE Residenz am
Wukensee**

► 11.02. | 15.30 Uhr
Gottesdienst

**Pflegeheim der
Volkssolidarität**

► 06.02. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
► 20.02. | 14.45 Uhr
Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

► 10.02. | 16.00 Uhr
Gottesdienst
► 24.02. | 16.00 Uhr
Gottesdienst

**KATH. KIRCHENGEMEINDE
PFARRAMT ST. MARIEN**

Bahnhofstraße 162,
16359 Biesenthal
Ø 03337/2132

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT**

innerhalb der Evangelischen
Kirche, Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal
Ø 3307

► 01.02. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
► 03.02. | 18.00 Uhr
Chor
► 04.02. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
► 08.02. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
► 09.02. | 18.30 Uhr
Männertreff Thema: „Wenn
Man(n) sich die Meinung
geigt...“
► 10.02. | 18.00 Uhr
Chor
► 11.02. | 18.00 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
► 12.02. | 15.00 Uhr
Senioren-Oase
► 15.02. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
► 17.02. | 18.00 Uhr
Chor
► 18.02. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige

► 19.02. | 18.00 Uhr
Hauskreis in der Richard-Wag-
ner-Straße 4
► 22.02. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
► 24.02. | 18.00 Uhr
Chor
► 25.02. | 18.00 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
► 01.03. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

**EVANGELISCHES PFARRAMT
BEIERSDORF**

Pfarrer Strauß
Hauptstr. 10, 16259 Beiersdorf
Ø 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
www.kirche-beiersdorf-
gruental.de
Die evangelischen Kirchge-
meinden des Sprengels Grüntal
haben eine neue Website. Unter
www.kirche-beiersdorf-gruen-
tal.de finden sie aktuelle
Termine und Informationen zu
den Gemeinden.

**EV. KIRCHENGEMEINDE
RUHLSDORF, MARIENWERDER
UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
Ø 033395/420
Fax: 033395/711 71
E-Mail: kontakt@
kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

„Das bin doch ich“ – künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbstporträt

Im Rahmen des Modellprojektes „Künstler für Schüler“ arbeitet Sabine Voerster über einen längeren Zeitraum mit Schülerinnen der 5. und 6. Klasse der Grundschule Marienwerder zum

Thema "Das bin doch ich". Ausgangspunkt ist ein fotografisches Selbstporträt. Jeder entscheidet selbständig, wann der Auslöser an der Kamera betätigt wird. Das Porträt steht dabei im

Mittelpunkt. Danach beginnt die fantasievolle Gestaltung und Umsetzung mit der eigenen Person. Es entwickeln sich vielseitige Ideen und Sichtweisen. In Zusammenarbeit mit der

Kunstlehrerin Susann Janke wird zum Projektanschluss ein Atelierbesuch in Prennden vorbereitet. Der Wunsch der Gruppe ist es dann in größeren Formaten zu arbeiten.



Foto: Sabine Voerster

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marienwerder arbeiten zum Thema: „Das bin doch ich“

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI 13:30–21:00 Uhr
MI 15:00–21:00 Uhr
DO 15:00–21:00 Uhr
FR 16:00–22:00 Uhr
SA 16:00–22:00 Uhr

• Schlagzeugunterricht

(ab 12 Jahre) jeden Montag
ab 14 Uhr, für 7,50 € pro
Unterrichtsstunde

• Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag

ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro
Unterrichtsstunde

• Nutzung des Bandraumes

mit Anlage Dienstag bis
Samstag zwischen 16 und 21
Uhr gegen Nutzungsgebühr

• Fitnesstraining (ab 18 Jahre)

Dienstag bis Freitag zwischen
16 und 21 Uhr, ab 4,00 € pro
Monat

• kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

Dienstag
bis Freitag zwischen 15 und
17 Uhr

• kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid,
dann kommt vorbei und
meldet euch im Büro vom
Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning
Peggy Hiller
BFD: Camilo Wieland

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
16359 Biesenthal
☎ 03337/41770

Fax: 03337/450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:
Renate Schwiager
☎ 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus
„Creatimus“ Rüdnitz
Dorfstrasse 1
16321 Rüdnitz
☎/Fax.: 03338/769135
MO–FR 15:00–19:00 Uhr

Jugendclub Melchow
im Bürgerhaus
DI–FR 16:00–21:00 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Neues aus dem KULTI – Teenie-Disco und vieles mehr

Der Jahreswechsel im Jugendkulturzentrum der Stadt Biesenthal ging gemächlich vonstatten. Das alljährliche Kinderfilmfest der Grundschulen des Amtsbereichs, welches vom 08.-12.12.2014 stattfand, wurde von allen Teilhabenden wieder als große Bereicherung des Schulalltags empfunden und wird auch in diesem Jahr im Dezember wieder in Biesenthal gastieren. Zum Jahresabschluss fanden auch wieder zwei Weihnachtsfeiern in der Einrichtung statt. Die erste wurde mit den Besuchern und Besucherinnen gefeiert. Es wurde zusammen am Raclette-Grill gegessen und das Jahr ausgewertet. Die zweite Veranstaltung galt als Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die das KULTI bei der Rockenden Eiche, aber auch anderen Projekten, und dem Haushalt unterstützen. Über die Feiertage bis zum neuen Jahr war das Jugendkulturzentrum geschlossen. Am

5. Januar starteten wir jedoch frisch ausgeruht in das neue Jahr. Geplant sind für die nächste Zeit Bastelprojekte wie etwa am 29.01. das Erstellen von Gesichtscollagen oder – Masken sowie eine Teenie Disco, welche am 31.01. in der Zeit von 16:30-20:30 Uhr stattfinden wird. Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 14 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Weiterhin findet ein Herbstferienprogramm statt mit Ausflügen nach Berlin wie etwa Schlittschuh laufen oder auch nach Eberswalde in die Indoorspielwelt „Fitolino“. Ergänzend findet am Mittwoch in der Einrichtung ein Thementag zum kreativen Gestalten statt und am Donnerstag ein Tag voller Filmvorführungen für alle Altersstufen. Weitere Infos sind wie immer in der Einrichtung oder immer aktuell unter facebook.com/biesenthalkulti abrufbar.

Lichterglanz und traute Gemeinschaft – Lampionumzug der Kindertagesstätte in Marienwerder

Der 14. November war wieder ein aufregender Tag für die Kinder der KiTa Mäusestübchen. Begonnen hat dieser mit dem Oma-OPA-Tag, für den die Lern- und Vorschulmäuse ein kleines Programm für ihre Großeltern vorbereitet haben. Anschließend gab es in den Gruppenräumen bei Kaffee und Kuchen ein gemütliches Beisammensein. Kurz nach 17 Uhr startete unser traditioneller Lampionumzug durch Marienwerder. Begleitet wurde dieser von dem Eberswalder Spielmannzug und der Freiwilligen Feuerwehr Marienwerder. Es nahmen viele Kinder, Eltern und Großeltern daran teil und brachten das ganze Dorf zum Leuchten. Wieder an der Feuerwehr angekommen, konnte man sich an der Feuer- schale aufwärmen. Bei warmem Kakao, Bratwurst, Glühwein und Stockbrot ließen wir gemeinsam den gelun-



nen Tag ausklingen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die an diesem Tag mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr und den Hausmeistern.

Theresa Lange & Linda Dammrow

Weihnachtsstimmung in Tempelfelde – ein Dankeschön

Da war was los in Tempelfelde! Wer nicht dabei war, hat ein Event verpasst! Die Kita-Eltern organisierten zum ersten Mal einen vorweihnachtlichen Basar und das mit großem Erfolg. Mit viel Herzblut und stundenlangem Einsatz wurden am 21.11.2014 liebevoll Adventsgestecke gebastelt und am 22.11.2014 im Gemeindehaus angeboten. „Wer etwas abhaben wollte, musste sich ranhalten“ schrieb sogar die MOZ. Das galt nicht nur für die Dekorationen, sondern auch für die angebotenen Leckereien. Für angenehme Unterhaltung wurde durch Tanz und Gesang gesorgt. Es kamen zahlreiche Spenden für die Kita „Wichtelhaus“ in Tempelfelde zusammen. Die Kinder freuten sich während der Weihnachtsfeier sehr, als der Weihnachtsmann für die Kita-Gruppen Autos, Puppen und mehr aus seinem Sack holte. Der größere Teil der Spenden soll nun für die

Außenanlagen der Kita genutzt werden.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Helfern und Unterstützern: Eltern und Kita-Ausschuss-Mitgliedern fürs Basteln, Organisieren und Verkaufen, Karla Bahnsen für die Bereitstellung ihres tollen Bastelkellers und die großzügige Spende von Bastelmateriale, der Gärtnerei Schubert für Tannengrün, dem Förderverein der Feuerwehr Tempelfelde für die Unterstützung beim Verkauf von Bratwurst und Co. sowie die Bereitstellung von Zelt und Bierischen, dem Hort Grüntal für die Tanzaufführung und den Waffelverkauf samt Erlös, der Tempelfelder Kita für die Marzipankartoffeln, und nicht zuletzt unserem Tempelfelder Supertalent Celine für den wunderbaren Gesang! Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Steffi Novy und Katja Kühne

Große Aufregung bei den Kindern im „Mäusestübchen“

Der Weihnachtsmann besuchte uns – am 16. Dezember war es endlich soweit. Die Kinder der Kita „Mäusestübchen“ warteten auf den Weihnachtsmann. Wir trafen uns zu einem gemütlichen Frühstück mit Weihnachtsmusik und Kerzenschein, welches die Eltern liebevoll zubereiteten. Dafür ein großes Dankeschön. Anschließend sammelten sich alle Kinder und Erzieher in einem Raum, sangen Weihnachtslieder und warteten gespannt auf den Weihnachtsmann. Auf einmal klopfte es laut an der Tür. Alle Kinder waren erfreut, endlich den Weihnachtsmann sehen zu können. Wir sangen ihm tolle Lieder vor und einige Kinder trauten sich sogar ganz allein etwas vorzusingen. Zur Belohnung gab es schöne Geschenke für die Gruppen und jedes Kind bekam noch einen Weihnachts-

sack mit tollen Sachen. Leider musste der Weihnachtsmann noch zu anderen Kindern und konnte nicht bei uns bleiben. Zur Verabschiedung sangen wir noch gemeinsam ein Lied. An diesem Tag konnten wir gleichzeitig für den Auftritt des Mäusechors am 20. Dezember zur Rentnerweihnachtsfeier im Goldenen Anker üben. Mit einem tollen Programm überraschten wir die Rentner. Wir sangen Winter- und Weihnachtslieder, sogar auf der Flöte wurde etwas vorgespielt. Alle Kinder und Zuschauer waren begeistert und hatten sehr viel Spaß. Wir freuen uns schon den Rentnern, nächstes Jahr, wieder eine Freude machen zu können. Wir bedanken uns bei allen, die uns diesen Auftritt ermöglicht haben.

Theresa Lange

Die Kinder standen immer an erster Stelle – Abschied nach 43 Jahren als Erzieherin

Über vier Jahrzehnte in einer Kita zu arbeiten, ist eine lange Zeit und verdient es, einen Rückblick zu wagen und besonders all denen zu danken, die mir dabei zur Seite standen. Im August 1971 habe ich nach meinem Fachschulabschluss in der Kita, damals noch Kindergarten 2 in Biesenthal, angefangen, und es blieb mein erster und einziger Arbeitsplatz bis zum heutigen Tag.

43 Jahre habe ich gern in der Kita Knirpsenland gearbeitet, habe das Wachsen und die Veränderungen in den vielen Jahren, sei es Leiter-, Erzieherwechsel oder die Umstrukturierung der Gebäude, miterlebt und getragen. Wer sich heute in unserer Kita umschaut, wird immer sagen, sie ist kein moderner Bau, aber sie hat ein familiäres Flair, das sich auch durch das Team auszeichnet. Egal, ob vor 30, 20 Jahren oder heute, wir sind ein Team, das zusammenhält, und somit habe ich mich hier immer wohlfühlt, war anerkannt, auch mit meinen Ecken und Kanten,



Frau Schinkel (erste Leiterin) gratuliert

denn auch ich war nicht überall perfekt. Mit den Kolleginnen konnte ich Freude, Leid, Erfolge und Misserfolge teilen und fand bei jeder Gelegenheit ein offenes Ohr für anstehende Probleme.

Danke an alle, auch an Frau Schinkel, an Frau Lauke und an Katrin Krüger, die es immer



Kinder überreichen kleine Geschenke

verstanden haben, uns zu einem Team zu formen, in dem jeder von uns seinen festen und anerkannten Platz hatte bzw. hat.

Danke, an euch, liebe Kolleginnen und Kollegen von damals und heute, denn es war zu jeder Zeit eine gute Zusammenarbeit und wir konnten miteinander lachen, uns auch mal die Meinung sagen, dann Tränen vergießen, tüchtig Feste organisieren und feiern, gern Kaffeeklatsch machen usw., mir würde bestimmt noch viel, viel mehr einfallen, und trotzdem haben wir unsere eigentliche Arbeit nie vernachlässigt. Danke! Danke! – ich werde oft an euch denken, in meinen Fotoalben blättern und wenn ich Sehnsucht habe, werde ich auf der „Kita-Matte“ stehen und euch besuchen.

Erzieher zu sein war und ist auch heute noch für mich der schönste Beruf. Wer kann schon von sich behaupten, dass er immer etwas Neues erlebt, jeden Tag mit Kindern lachen, toben, singen, tanzen, spielen usw. kann, eine zärtliche Umarmung, ein Küsschen erhält, trösten und loben, aber auch mal ernste Worte sagen muss und doch immer gern als Spielpartner gesehen wird. Für mich war die Kita Knirpsenland mein zweites Zuhause. Hier auch ein Dank an meine Familie, die mir immer und überall zur Seite stand. Die Kinder, die ich in all den Jahren betreut und begleitet

habe, standen für mich zu jeder Zeit an erster Stelle. Sie sollten sich wohl- und geborgen fühlen, ihren Spaß im Kindergartenalltag beim Spielen und



Ein Glücksrad zum Abschied für alle Kinder

Lernen haben und die Eltern sollten das Gefühl haben, dass die Kinder sicher und gut aufgehoben sind.

Dass diese Arbeit meinerseits der richtige Weg war, zeigte mir der Artikel im Biesenthaler

Anzeiger, für den ich mich hiermit bei allen ganz, ganz herzlich bedanken möchte. Es hat mich schon stolz gemacht, aber ich habe immer nur meine Arbeit gern und mit viel Liebe gemacht.

Danke auch für den letzten Tag in der Kita, den das Team und die Knirpse so liebevoll vorbereitet hatten. Die kleinen Überraschungen von den Kindern, die vielen lieben Worte und Geschenke zum Abschied, sei es auf Karten oder Videos, rührten mich zuhause noch zu Tränen. Ganz besonders habe ich mich auch über die Besuche und Grüße der ehemaligen Kitakinder und deren Eltern gefreut.

Es ist für mich ein schönes Gefühl und es macht mich glücklich, wenn ehemalige Kindergartenkinder mit ihren eigenen Kindern sich für unsere Kita entscheiden. Dies zeigt mir, dass sie sich in unserer Einrichtung wohlfühlt haben und gern an ihre Zeit im Kindergarten zurückdenken. An alle noch einmal ein großes DANKE! DANKE! für die wunderschöne Zeit. Ich werde den Kitaalltag sehr vermissen und es wird mir bestimmt anfangs nicht leicht fallen in meinem Alltag einen neuen Rhythmus zu finden, aber ich verspreche, dass ich jetzt mehr an mich denken, aber den Besuch in „meiner Kita“ nicht vergessen werde.

Eure Bärbel



Ehemalige Kitakinder und Eltern gratulieren

Der Biesenthaler Kietz und seine Bewohner

Wie schon im Anzeiger vom Dezember angekündigt, berichte ich heute über den Kietz in Biesenthal, seine Bewohner, vorrangig die am längsten im Kietz anwesenden Fischer- und Ackerbürgerfamilien der Linie Barth. Der Name „Kietz“ ist slawischen Ursprungs, bedeutet Hütte / Haus. Der Kietz war ursprünglich eine slawisch gegründete Kolonie. Durch die dauernden Kämpfe zwischen Slawen und Germanen wurden schließlich die Slawen verdrängt. Urkundlich wird der Kietz 1375 erstmalig erwähnt und stand unter dem Schutz der ehemaligen Burg auf dem Schlossberg, dem er dienstpflichtig war. Der Kietz umfasst das Gebiet der Fischerstraße sowie einen Teil der Breiten Straße. Die Grenze zum Stadtgebiet bildete das Sydower Fließ, das bis 1976 unterhalb der Breiten Straße am Grundstück Eifler vorbei um den Schlossberg in den damaligen Hegesee floss. Die Kietzmühle sowie das dort bis 1974 vorhandene Flussbett der Finow waren der Ausgang vom Kietz. Der Kietz hatte eine eigene

Verwaltung durch den sogenannten „Schultzen“ (Bürgermeister). Das Schultzengut war das Haus Fischerstraße Nr. 11. Am 9. Mai 1848 wurde der Kietz zur Stadt Biesenthal eingemeindet. Ab 22. Juni 1848 bestand der Kietz nicht mehr, nur noch im Volksmund. Alteingesessene Biesenthaler erwähnen noch heute den „Kietz“. Überwiegend wurde der Kietz von Fischern bewohnt, zugehörig die Fischerfamilie Barth. Durch Zufall bekam ich vor einigen Jahren die Familienchronik der Barth-Linie und aller darin aufgezeichneten Nachkommen in die Hände. Die Ehefrau des Müllermeisters Hermann Wilke, Frau Johanna Wilke, geb. Barth, war so lebenswürdig und stellte mir ihre Familienchronik zur Einsicht zur Verfügung. Es ist äußerst interessant, wie viele Bewohner mit dem Namen Barth einst in unserer Stadt lebten. Sie waren auch alle miteinander verwandt. Sogar meine Vorfahren stehen in verwandter Beziehung miteinander. Im Jahre 1607 tauchte erstmalig

der Name Martin Barth, damals geschrieben „Baaz“ auf. Der Name erschien in damaliger Zeit in verschiedener Schreibweise. Die Wiege des Barth'schen Geschlechts stand auf dem Kietz zu Biesenthal, heute Breite Straße Nr. 95 – jetzt 25. So ist der Kietz mit dem Namen Barth untrennbar verbunden. Die meisten Familien der Barth-Linie wohnten im Kietz. Angefangen von Breite Straße 95. Im Jahre 1775 war Gottfried Barth Eigentümer des Grundstücks. Er besaß noch eine zweite Wirtschaft, Fischerstraße Nr. 98 – jetzt Nr. 10. Das Haus bewohnte seine jüngste Tochter, welche mit einem Werber verheiratet war. Im Haus Breite Straße 24, früher Gundlach, wohnte ebenfalls eine Tochter von Gottfried Barth. Sie war mit einem Herrn Schramm verheiratet. Eine weitere Tochter lebte mit ihrer Familie im Haus Fischerstraße Nr. 105 – jetzt Nr. 6. Sie war verheiratet mit Wilhelm Werber. Aus der Ehe von Gottfried Barth gingen 8 Kinder hervor. Sein Bruder, Georg Barth

HEIMATGESCHICHTE

Handwerker,
Gewerbetreibende
und Ackerbürger
im Stadtkern
von Biesenthal

brachte
es auf
neun

Kinder. Eine
Tochter von Otto

Barth, Luise, war verheiratet mit dem Bäckermeister Albert Köppen. Seine Bäckerei befand sich im Haus Breite Straße 10 – jetzt Bäckerei Franke. Ein Bruder von Gottfried Barth, Martin Barth, war 1760 als Besitzer des ältesten Hauses von Biesenthal, Schulstraße Nr. 10 genannt. In der Chronik ist vermerkt, dass Martin Barth zu seiner Zeit den Spruch mit der Jahreszahl 1707 auf Blech geschrieben und später über den Eingang des Hauses eingeritzt hat. Eine Tochter des Ackerbürgers Wilhelm Nürnberg, Breite Straße 19, Christiane Luise, verheiratete sich im Februar 1835 mit Christian Friedrich Barth, Sohn des Königlichen Amtsfischermeisters. Das Ehepaar verließ Biesenthal. Sie zogen nach Baruth. Hier hatte der Bräutigam den Beruf eines Schullehrers auf der gräflichen Somerschen Glashütte. Karl Gottfried Barth war zwar ein Fischerssohn, betrieb aber die



Aufnahme von 1948 anlässlich der Hochzeit der Tochter von Wilhelm Barth, Charlotte, mit dem Bauunternehmer Paul Christ. Auf dem Foto sind überwiegend Personen der Familie Barth zugehörig.

Gastwirtschaft August-Bebel-Straße 2, zuletzt Reddies. Ein weiterer Gastwirt in der Familie war Ludwig Drawe. Er war Kellerpächter im Ratskeller am Markt und verheiratet mit Luise Barth, einer Tochter von Martin Barth, im Zeitraum von 1830 – 1842. Ebenfalls ein Kellerpächter des Ratskellers war der Gastwirt Gottlieb Werber, verheiratet mit Friederike Barth. Sie betrieben die Gastwirtschaft von 1876 bis 1888. Es waren meine Urgroßeltern. Die Eltern von Friederike Barth waren Ferdinand Barth und Ehefrau Jungfrau Werber. Sie waren Eigentümer des Grundstücks Grünstraße 6 und 5a. Meine Großmutter Auguste Kuhr, geb. Werber, bekam zu ihrer Hochzeit als Mitgift das Grundstück Nr. 5a, auf welchem sie 1901 ein Haus erbauten, in dem ich noch heute wohne. Zu den Barth'schen Familien gehörten nicht nur überwiegend Fischer. Es gab einen Fleischermeister Johann Gottfried Barth. Seine Fleischerei betrieb er in der August-Bebel-Straße Nr. 25, danach Fleischerei Pfuhl. Weitere Barths waren:

Ein Schiffseigentümer Christian Wilhelm Barth, Johann Gottlieb Barth, Königl. Amtsviehwachter 1804, Gottfried Barth, Kirschnermeister und Fischer 1775, Wilhelm Barth, Zimmermeister 1822, Georg Barth, Tischlermeister 1865.

Eine wichtige Person dieser Familien darf hier nicht vergessen werden. Friedrich Wilhelm Barth, Lehrer und Rektor hiesiger Schule. Geboren am 12.03.1786 – verstorben am 30.08.1859. Ein Bruder von Gottfried Barth; in seiner Ehe erblickten 8 Kinder das Licht der Welt. Er war ein sehr strenger Familienvater und Rektor der Schule. In der Chronik wird erwähnt: „Das Schulwesen blühte nach seinem Amtsantritt schnell wieder auf. Ihm ist

es zu verdanken, dass 1812 das Rektorhaus in der Schulstraße erbaut wurde.“ Er war von 1811 – 1853 Rektor an hiesiger Schule. Zu erwähnen sei noch Otto Barth, ebenfalls Lehrer, geb. 07.10.1862. Er war der Verfasser der Familienchronik seiner Vorfahren. Nach Schulabschluss



Wilhelm Barth, geb. 25.12.1885, gest. um 11.11.1958 im 73. Lebensjahr. Er war der letzte Bewohner der Barth'schen Nachkommen des Hauses Breite Straße 25, dem Ursprung der Familie Barth.

hiesiger Schule besuchte er zwei Jahre die private Präparanden-Anstalt (Lehrerseminar, Ausbildungs- und Vorbereitungsdienst für den Lehrberuf) seiner Heimatstadt. Zuletzt wohnhaft in Berlin-Weißensee. Er war verheiratet mit Hulda Werber, eine Tochter des Ackerbürgers Wilhelm Werber. Die Chronik verfasste Herr Barth im Januar 1890. Er konnte die Chronik nicht mehr vollenden. Er verstarb ganz plötzlich am Hochzeitstag seines Neffen während er die Festrede anlässlich dieser Feier hielt, von einem Herzschlag ereilt, am 04.06.1925. Die Chronik vollendete Wilhelm Barth, letzter Bewohner des Barth'schen Besitztums und Ursprung der Barthnachkommen. Er verstarb im Jahre 1958. Da aus seiner Ehe zwei Töchter hervorgingen, war er der letzte Namensträger dieser Barth-Familien in Biesenthal.

Gertrud Poppe
Januar 2015

NOTDIENSTE

➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):
☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00 – 07:00 Uhr
MI, FR 13:00 – 07:00 Uhr
Sa/So 07:00 – 07:00 Uhr
zentrale ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.
Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/ 30 63

➤ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

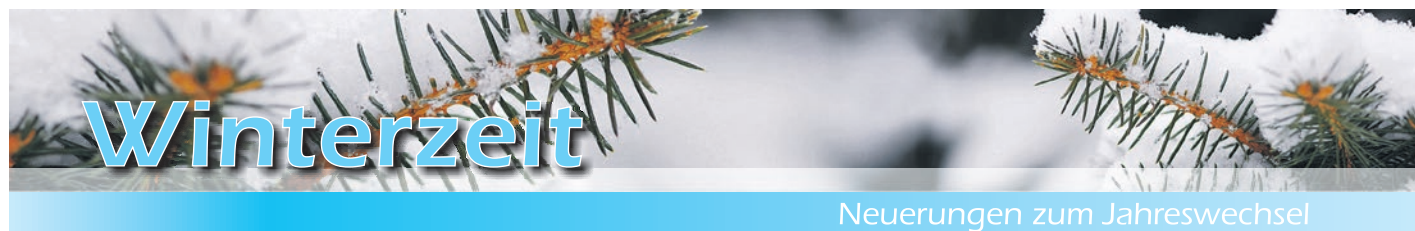
MI, 28.01. bis DO, 29.01.	Barnimapotheke
MI, 04.02. bis DO, 03.02.	Stadtapotheke
DI, 10.02. bis MI, 11.02.	Barnimapotheke
DI, 17.02. bis MI, 18.02.	Stadtapotheke
MO, 23.02. bis DI, 24.02.	Barnimapotheke
MO, 02.03. bis DI, 03.03.	Stadtapotheke
SO, 08.03. bis MO, 09.03.	Barnimapotheke
wochentags: 18:00 – 08:00 Uhr	
samstags 12:00 Uhr bis sonntags 08:00 Uhr	
sonntags 08:00 Uhr bis montags 08:00 Uhr	

➤ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
Dr. Sandra Lekschas, ☎ 03337/377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
Dr. Andreas Valentin, ☎ 03337/3031

➤ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.



Das ändert sich 2015 – ausgewählte Neuerungen im Überblick

Einkommen/Lohn und Geld

- Der **gesetzliche Mindestlohn** von 8,50 Euro die Stunde wird eingeführt. Er betrifft auch Minijobs – wer also im Betrieb oder auch im Privathaushalt einen Minijobber beschäftigt, sollte nachrechnen, ob durch die neue Regelung die Grenze von 450 Euro pro Monat überschritten wird. Geht der Minijobstatus verloren, sind höhere Sozialbeiträge und Lohnsteuer zu zahlen. Alternativ kann die vereinbarte Arbeitszeit angepasst werden, so dass der bisherige Status erhalten bleibt. Der Mindestlohn gilt nicht für Jugendliche unter 18 Jahren, Praktikanten, Langzeitarbeitslose und Ehrenamtliche.
- Der **Hartz-IV-Regelsatz** für Alleinstehende steigt um 8 Euro auf 399 Euro im Monat an. Leistungen in Bedarfsgemeinschaften erhöhen sich anteilig: Volljährige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft erhalten 360 Euro statt bisher 353 Euro. Für Kinder bis sechs Jahre wird der Regelsatz um fünf Euro auf 234 Euro monatlich erhöht, für Kinder von sechs bis unter 14 Jahren sowie von 14 bis unter 18 Jahren jeweils um sechs Euro auf 267 bzw. 302 Euro.
- Der allgemeine **Beitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung** sinkt von bisher 15,5 Prozent auf 14,6 Prozent. An die Stelle des bisherigen Sonderbeitrags von 0,9 Prozentpunkten tritt ein einkommensabhängiger

Zusatzbeitrag des Mitglieds, über den jede Krankenkasse selbst entscheidet.

- Die **Beiträge zur Sozialen Pflegeversicherung** erhöhen sich um 0,3 Prozentpunkte. Künftig beträgt der Beitragssatz 2,35 Prozent und 2,6 Prozent für kinderlose Mitglieder.
- Der **Rentenbeitrag** sinkt um 0,2 Prozent auf 18,7 Prozent.
- Der **gesetzliche Garantiezins (Höchstrechnungszins) für Lebensversicherungen** sinkt zum 1. Januar von 1,75 auf 1,25 Prozent. Dies gilt für alle Kapitallebens- und private Rentenversicherungen, Riester- und Rürup-Rentenversicherungen sowie Direktversicherungen, die ab diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden.

Ausgenommen von der Regelung sind fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen, soweit keine der Höhe nach garantierte Leistung vertraglich vereinbart ist. Für laufende Verträge gilt die Absenkung nicht.

Gesundheit und Pflege

- Für **Pflegebedürftige und ihre Angehörigen** gibt es einige Verbesserungen: Die Leistungsbeträge – Pflegegeld, Pflegesachleistungen für häusliche Pflege und weitere Leistungen im ambulanten und teilstationären Bereich sowie die Leistungen für vollstationäre Pflege – steigen pauschal um 4 Prozent, um die Preisentwicklung der



letzten Jahre zu berücksichtigen; Beträge für 2012 eingeführte Leistungen steigen um 2,67 Prozentpunkte.

- Nach dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, das zum 1. Januar 2015 in Kraft treten soll, erhalten Angehörige, die etwa den Umzug in eine Pflegeeinrichtung begleiten oder eine akute Situation eines Pflegebedürftigen bewältigen müssen, Anspruch auf ein Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung, wenn sie eine bis zu zehntägige Freistellung vom Arbeitsplatz in Anspruch nehmen.
- Beim **Arztbesuch** gilt nur noch die elektronische Gesundheitskarte. Diese haben inzwischen die allermeisten Versicherten anstelle der früheren Krankenversichertenkarte erhalten.

Familie

- Die Regelungen des „Gesetzes zur Einführung des

Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz“ gelten für alle ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kinder. Das ElterngeldPlus erkennt an, wenn Mütter und Väter schon während des Elterngeldbezugs wieder in Teilzeit arbeiten wollen. Sie können länger als bisher diese Leistung in Anspruch nehmen und so das volle Elterngeldbudget nutzen. Entscheiden sich beide,

jeweils 25 bis 30 Stunden in der Woche zu arbeiten, gibt es einen zusätzlichen Partnerschaftsbonus in Form von vier

zusätzlichen ElterngeldPlus-Monaten.

- Eltern können mit der Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes zukünftig eine zunächst nicht beanspruchte Elternzeit von bis zu 24 Monaten zwischen dem dritten Geburtstag und dem vollendeten achten Lebensjahr des Kindes in Anspruch nehmen. Eine Zustimmung des Arbeitgebers ist nicht mehr notwendig.

Verkehr

- Innerhalb Deutschlands können **Autofahrer** bei einem Wohnortwechsel das bisherige Kennzeichen behalten. Die „Pflicht zur Umkennzeichnung von Fahrzeugen bei Umzug“ wird aufgehoben. Erst bei Neuzulassung eines Kraftfahrzeugs muss bei der Zulassungsstelle ein neues Kennzeichen des „neuen“



Wohnortes beantragt werden.

- Ab Mitte des Jahres soll es laut dem ADAC Vorteile im Straßenverkehr für **Elektrofahrzeuge** und Teilnehmer von **Carsharing**-Projekten geben. Wer auf Strom zur Fortbewegung setzt, soll bevorzugt parken und ausgewiesene Busspuren benutzen dürfen. Für Carsharing-Projekte sind kostenlose Sonderparkplätze geplant.
- Die **Fahrpreise** im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) steigen um durchschnittlich 2,3 Prozent. So kosten Kurzstrecke, Einzelfahrausweis AB sowie Einzelfahrausweis ABC jeweils 10 Cent mehr, die Tageskarte AB und die 4-Fahrten-Karte Berlin AB werden 20 Cent teurer. Auch die Preise von Monatskarten und Abos ändern sich, unter anderem ist die Monatskarte AB dann für 79,50 Euro und das Abo Berlin AB mit jährlicher Abbuchung für 707,00 Euro zu haben.
- Im **Nahverkehr** gilt bereits seit 14. Dezember für das Schönes-Wochenende-Ticket ein Grundpreis von 40 Euro und Mitfahrerpreis von 4 Euro je Mitfahrer. Maximal können fünf Personen gemeinsam für insgesamt 56 Euro fahren.

Kommunikation

- Die **Briefpreise** der Deutschen Post werden erhöht. Der nationale Standardbrief bis 20 Gramm kostet zwei Cent mehr, neu 62 Cent. Der

Standardbrief und die Postkarte ins Ausland erhöhen sich von bislang 75 auf 80 Cent. Zugleich sinkt der Preis für den Kompaktbrief (national) bis 50 Gramm um fünf Cent auf 85 Cent.

- Die **Rundfunkgebühren** von 17,98 Euro sollen ab April voraussichtlich um 48 Cent sinken.

Energie

- Erstmals sinkt die **Ökostrom-Umlage**, von bisher 6,24 Cent auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde. Inwiefern der Preis für die Verbraucher günstiger wird, hängt jedoch vom jeweiligen Strom- oder Gasversorger ab.

Wohnen

- Nach dem Bestellerprinzip, das 2015 in Kraft treten soll,

gilt: wer den **Makler** bestellt, bezahlt diesen auch. Bestellt also der Vermieter den Makler, muss der Mieter dafür nichts zahlen. In besonders nachgefragten Wohngebieten soll zukünftig auch eine Mietpreisbremse gelten.

- Die geplante Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts sieht vor, voraussichtlich ab Mitte des Jahres in einer einheitlichen **Wertstofftonne** neben Verpackungen auch andere Abfälle aus Plastik und Metall zu sammeln. Ab Januar sind alle Kommunen verpflichtet, Bioabfälle einzusammeln.

Ernährung

- Die Verbraucherinformation wird mit der Lebensmit-



tel-Informationsverordnung der EU (LMIV) verbessert – unter anderem müssen die 14 wichtigsten Stoffe oder Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, nun im Zutatenverzeichnis hervorgehoben werden und ist auch bei unverpackter

Ware eine Information über Allergene verpflichtend. Bei eingefrorenem Fleisch, und eingefrorenen unverarbeiteten Fischereierzeugnissen muss das Einfrierdatum angegeben werden. Ab April 2015 muss unverarbeitetes und verpacktes Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch mit dem Aufzuchtort und dem Schlachtort des Tieres gekennzeichnet werden.



Quellen: ADAC, Bund der Steuerzahler Deutschland e.V., Deutsche Post, VBB, Bundesministerium der Gesundheit, Agentur für Erneuerbare Energien, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesfamilienministerium, Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein